

ANZEIGE

LASERSINTERN - UNENDLICHE WEITEN UND INDIKATIONEN...



NEM GERÜSTE IN VOLLENDUNG.
Garantiert exzellente und konstante Ergebnisse. Gute Konditionen mit dem Plus an Service. Info: 040/86 60 82 23
www.flussfisch-dental.de

FLUSSFISCH

- Steuerung der Multimedia-dienste,
- Bereitstellung der notwendigen Gerätetreiber
- und natürlich die Hardwareabstraktionsschicht für die Anwender-Software („Apps“)

Für die Anwender-Software ist ein weiterer wichtiger Bestandteil der Systemarchitektur notwendig, die Laufzeitumgebung „Dalvik Virtual Maschine“ von Google. Diese Laufzeitumgebung führt die in der Programmiersprache „Java“ geschriebenen Apps aus und interpretiert deren Software-Code (siehe Tabelle).

Die Benutzeroberfläche bei Android

Die grafische Benutzeroberfläche ist genau das, was der Benutzer auf dem Display sieht. Sie stellt quasi die Schnittstelle zwischen Benutzer und dem Betriebssystem Android dar. Da Android eine vollständig offene Plattform ist, haben die Hersteller natürlich ihre eigenen Oberflächen entwickelt, die sich ganz ordentlich voneinander unterscheiden. Da möchte jeder Hersteller punkten und sich von der Konkurrenz abheben. Es gibt jedoch eine Standard-Oberfläche für Android namens „Vanilla Android“, bei der die Hersteller keine Veränderungen vornehmen. Von Version zu Version hat sich „Vanilla Android“ verändert und weiterentwickelt. Hier nun eine Auflistung der unterschiedlichen Benutzeroberflächen der Hersteller:

- Samsung mit „Touchwiz“
- HTC mit „HTC Sense“
- Sony Ericsson mit „Timescape“
- Motorola mit „Motoblur“
- Dell mit „Dell Stage UI“

Ein großer Vorteil der Android-Plattform ist die im Gegensatz zu Apple iOS standardmäßige Unterstützung von „Flash“. Die Flash-Technologie wird auf vielen Webseiten verwendet, um multimediale Inhalte wie Videos und Animationen anzeigen zu können.

Wo findet man Software für Android?

Standardmäßig wird der „Android-Market“ als Bezugsquelle für Apps auf den meisten Geräten vorinstalliert und beherbergt mittlerweile eine unglaublich große Menge an Apps. Mit einer einfachen Suchfunktion kann der Benutzer im Android-Market nach Apps suchen oder kann empfohlene Apps installieren. Die Installation ist kinderleicht und passiert vollautomatisch, nachdem die gewünschte Apps ausgewählt wurde. Selbst die kostenpflichtigen Apps können spielend einfach durch Angabe der Kreditkartendaten bezogen werden. Die meisten Apps kosten zwischen 2 und 5 Euro. Im

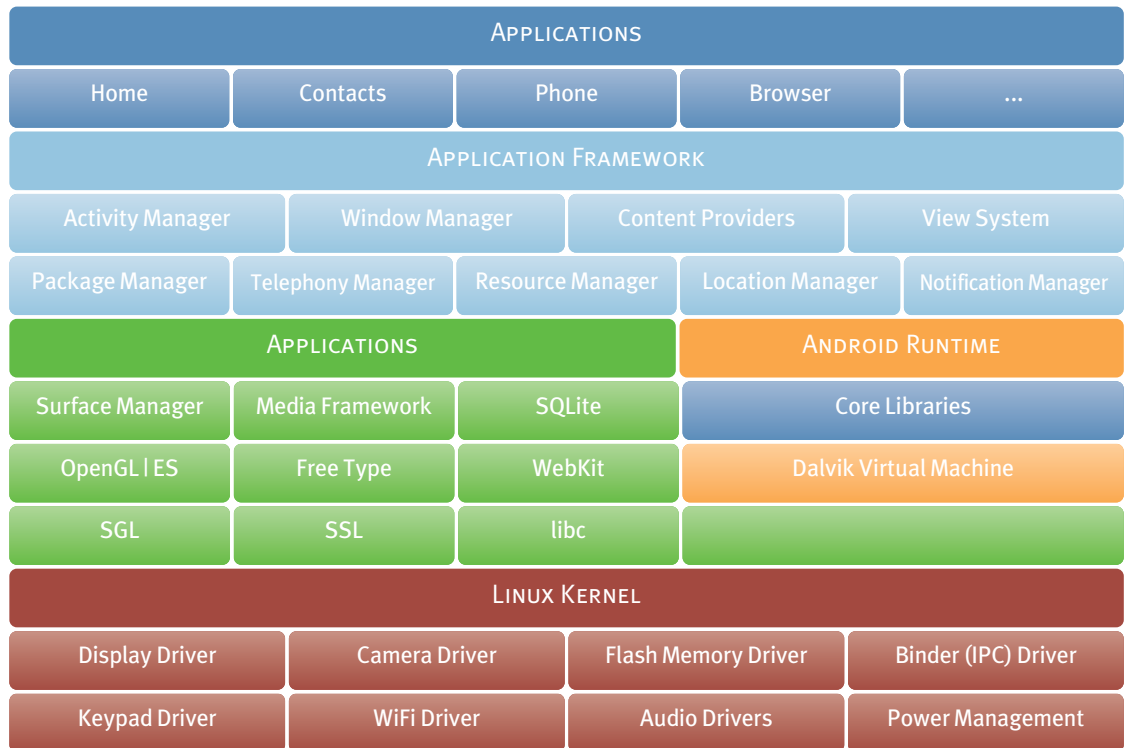
Android-Market kann der Benutzer dann die installierten Apps verwalten und beispielsweise eine Apps wieder einfach deinstallieren oder updaten. Ein Update kann auch auf „automatisches Update zulassen“ eingestellt werden.

Im Februar 2011 hat Google auch einen Browser basierten Android-Market in englischer

Fazit

Durch die vollständig offene Open Source-Plattform von Android mit seinem Linux-Kernel sind viele Gerätehersteller für Smartphones und Tablet-Computer in der Lage, das Betriebssystem für ihre speziellen Hardwareanforderungen anzupassen. Android ist gerade durch

kunft zu bieten hat. Auf jeden Fall ist Apple nicht mehr der Platzhirsch unter den mobilen Geräten. Diese Zeit ist in der Tat vorbei. Die Android-Version 4.0 „Ice Cream Sandwich“ ist fertig entwickelt und das erste Gerät „Samsung Galaxy Nexus“ mit dieser Version kann bereits gekauft werden. Der Markt um die Smartphones und Tablet-Com-



Die Software-Architektur von Android.

(Quelle: Google)

Sprache eingeführt. Damit soll das Auffinden von Apps wesentlich vereinfacht werden. Der Standard-Android-Market ist aber nicht der einzige Apps-Markt. Mit „AndroidPIT“ hat ein weiterer Apps-Market die Bühne betreten und stellt auch in deutscher Sprache zum Herunterladen und installieren auf seiner Website www.androidpit.de bereit, die Anzahl der dort gespeicherten Apps ist jedoch deutlich kleiner als beim Android-Market. Der Benutzer kann auf seinem mobilen Gerät auch die „AndroidPIT-Apps“ installieren, um über AndroidPIT-Apps andere Software-Apps direkt zu installieren.

seinen Linux-Kernel extrem flexibel und leicht zu erweitern. Es gibt eine Unzahl an Entwicklungswerkzeugen und auch eine sehr gute Dokumentation rund um Android bzw. Linux. Dieser Mix hat Android jetzt schon an Apple vorbeiziehen lassen und stellt mittlerweile das beliebteste Betriebssystem unter den mobilen Geräten dar. Die Entwicklung von Android und den dazugehörigen Apps schreitet mit einem atemberaubenden Tempo voran und beschert uns in kurzen Entwicklungszyklen neue und immer mächtigere Android-Versionen. Man kann gespannt sein, wie Apple reagiert und was Apples Betriebssystem „iOS“ in Zu-

puter bleibt auf jeden Fall sehr spannend und hat den bisherigen Markt mit klassischem Desktop-Computer verdrängt. Die Zukunft bei den Computern gehört ganz klar den immer leistungsfähigeren Smartphones und Tablet-Computer. **ZT**

Die Versionsgeschichte von Android

Alles hat angefangen mit der ersten richtigen öffentlich verfügbaren Android-Version 1.5, genannt „Cupcake“, im Jahre 2009. Danach wurden in relativ kurzen Abständen neue Versionen bereitgestellt, die immer leistungsfähiger wurden:

- Version 1.6 **Donut** im September 2009
- Version 2.0/2.1 **Eclair** im Oktober 2009
- Version 2.2 **Froyo** im Mai 2010
- Version 2.3 **Gingerbread** im Dezember 2010
- Version 3.0 **Honeycomb** im Februar 2011
- Version 4.0 **Ice Cream Sandwich** im Oktober 2011
- Die kommende Version 5.0 **Jelly Bean** wird 2012 veröffentlicht.

Die Architektur von Android

Der Kernbestandteil von Android ist, wie bereits erwähnt „Linux“ bzw. ein „Linux-Kernel“ in der Version 2.6. Durch den offiziellen Linux-Kernel ist Android auf den unterschiedlichsten Hardwareplattformen ablauffähig und macht diese Plattform für Unternehmen natürlich äußerst interessant. Die Hauptaufgaben sind:

- Prozessorsteuerung (CPU-Steuerung),
- Hauptspeicherverwaltung,
- Steuerung der Kommunikationsdienste,

ZT Adresse

Thomas Burgard
Dipl.-Ing.(FH) Softwareentwicklung & Webdesign
Bavariastr. 18b
80336 München
Tel.: 0 89/54 07 07-10
E-Mail: info@burgardsoft.de
www.burgardsoft.de



ANZEIGE



Sattelstühle – sattelfest sitzen

- Großer Arbeitsradius
- Mit den Beinen dirigieren
- Von A nach B rollen
- Gesund aufrecht sitzen
- Durchblutungsfördernd
- Rückenschonend

Hotline für Testanforderung: 0800-5639 000

LÖW ERGO
Die Arbeitsplatzergonomen

Bahnhofstraße 34
D-64720 Michelstadt i. Odw.
Tel.: +49 (0) 6061 2741
Fax: +49 (0) 6061 2742
info@loew-ergo.com
www.loew-ergo.com

14 TAGE GRATIS TESTEN